



Antwort zur Anfrage Nr. 0547/2025 der Freie Wähler-Stadtratsfraktion betreffend  
**Bestenauswahl für Bürgermeister/Beigeordnete der Stadt Mainz**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. In welchen "Organen", in welchen Medien wird mit welchem (finanziellen) Aufwand wie lange für die freien Beigeordnetenstellen geworben?**

Es erfolgt eine Veröffentlichung im Amtsblatt, auf der Homepage der Stadt Mainz sowie bei der Bundesanstalt für Arbeit. Kosten entstehen nicht. Die Ausschreibungsfrist beträgt in der Regel drei Wochen.

**2. Gibt es Anforderungsprofile für die Dezernate? Gibt es einen Kriterienkatalog für die Dezernate? Mit welchen Kriterien wird in (welchen?) einschlägigen Netzwerken nach den neuen Dezernenten gesucht? Inwiefern muss z.B. ein Finanzdezernent „vom Fach“ sein, also z.B. Finanzwirt, Betriebswirt, Volkswirt oder Jurist sein? Wird evtl. ein Headhunter hinzugezogen?**

Es handelt sich um ein Wahlamt. Die Wählbarkeit ergibt sich aus § 53 a Absatz 1 Gemeindeordnung (GemO).

**3. Wie wird mit den Bewerbungsunterlagen verfahren? Wird z.B. nach Eingang der Unterlagen mit Bewerbern ein Telefoninterview geführt?**

Die Bewerbungsunterlagen stehen zur Einsichtnahme den Fraktionen zur Verfügung. Die Wahl erfolgt gemäß § 40 GemO und der Geschäftsordnung des Stadtrates.

**4. Nach welchen standardisierten Verfahren wird mit den Bewerbern kommuniziert?**

Ein standardisiertes Verfahren erfolgt nicht.

**5. Wie bewertet die Verwaltung die derzeitigen Auswahlprozesse für Führungspositionen im Hinblick auf Transparenz, Objektivität und Vergleichbarkeit mit marktüblichen Verfahren?**

Die Auswahl erfolgt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben für die Besetzung der kommunalen Wahlämter.

**6. Wie könnte aus Sicht der Verwaltung die Einbindung externer Expertise dazu beitragen, die Verfahren professioneller und anschlussfähiger an moderne Standards zu gestalten?**

Eine externe Expertise ist aufgrund der Antwort zu Frage 2 entbehrlich.

***7. Sieht die Verwaltung die Gefahr, dass durch das derzeit praktizierte und für Außenstehende bisweilen undurchsichtige Auswahlverfahren Fachkräfte davon abgeschreckt werden könnten, sich um eine Karriere bei der Stadt auch unterhalb der Dezernentenebene zu bemühen? Und wenn ja, welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um dem entgegenzuwirken?***

Nein.

Mainz, 31. März 2025

gez.  
Nino Haase  
Oberbürgermeister